

Digital signiert durch DigiPol
Eingelangt: 15.12.2025 15:18
Aktenzahl: PGL-1659337-2025-KVP/GAT
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,
Landesregierung und Stadtsenat
DigiPol-Nummer: 1.52

Frau
amtsführende Stadträtin
der Geschäftsgruppe
Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen
Vizebürgermeisterin
Kathrin Gaál

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderät*innen Sabine Keri (ÖVP) und Lorenz Mayer (ÖVP) an Frau
amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau,
Stadterneuerung und Frauen Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál zu Post Nr. 1 der
Tagesordnung (Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen (GWS)) für den
Gemeinderat am 16.12.2025 - 17.12.2025.

Evaluierung aller Frauen- und Mädchenvereine

Wien positioniert sich seit Jahren gerne als Stadt der Frauen und Mädchen, deren Anliegen besonders ernst genommen werden. Zahlreiche Organisationen leisten tagtäglich wertvolle Arbeit, indem sie Schutz bieten, Beratung ermöglichen und Mädchen wie Frauen auf ihrem Weg zu Selbstbestimmung und Gleichstellung stärken. Diese Angebote sind ein zentraler Baustein für eine funktionierende und gerechte Stadtgesellschaft.

Ein Blick auf die budgetären Entwicklungen zeigt deutlich, welchen Stellenwert die Stadt der Arbeit dieser Organisationen beimisst: Im Voranschlag 2025 sind 14.459.000 Euro für die MA 57 – Frauenförderung und Koordination von Frauenangelegenheiten – vorgesehen, im Voranschlag 2026 steigt dieser Betrag auf 15.236.000 Euro. Diese Budgeterhöhung ist ein klares politisches Signal für die

Bedeutung der Mädchen- und Frauenvereine. Wien verfügt über zahlreiche Vereine und Organisationen, die gewaltbetroffenen Frauen und Mädchen Unterstützung bieten. Damit Schutzmaßnahmen wirksam greifen können, müssen jedoch alle bestehenden Ressourcen bekannt, zugänglich und vernetzt sein. Gerade deshalb braucht es eine transparente, regelmäßige Evaluierung, um sicherzustellen, dass die zusätzlichen Ressourcen dort ankommen, wo sie die größte Wirkung für Frauen und Mädchen entfalten.

Angesichts der steigenden Gewaltdelikte gegen Frauen und Mädchen braucht es eine klare politische Prioritätensetzung und Nachvollziehbarkeit darüber, welche Vereine welche Wirkung erzielen und wo Fördermittel tatsächlich ankommen. Viele Einrichtungen stehen trotz wachsender Herausforderungen unter finanziellem Druck, während gleichzeitig die Nachfrage nach Beratungs- und Schutzangeboten, insbesondere im Bereich Gewaltprävention, zunimmt. Eine systematische Evaluierung ist daher unerlässlich, um Fördermittel zielgerichtet dort einzusetzen, wo sie den größten gesellschaftlichen Nutzen erzielen.

Eine solche Evaluierung stärkt jene Organisationen, die ihre Arbeit nachweislich erfolgreich leisten – und damit Mädchen und Frauen in Wien konkret schützen und unterstützen. Politische Verantwortung bedeutet, Entscheidungen auf Grundlage nachvollziehbarer Daten zu treffen und Mittel nicht nach dem Gießkannenprinzip zu vergeben.

Die gefertigten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

Beschlussantrag:

Die zuständige amtsführende Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen, wird ersucht, eine umfassende und transparente Evaluierung aller subventionierten Mädchen- und Frauenvereine in Wien durchzuführen, um sicherzustellen, dass in Zeiten notwendiger budgetärer Einsparungen jene Organisationen gestärkt werden, die nachweislich Wirkung erzielen, und dass Fördermittel effizient, zielgerichtet und im Interesse der Wiener Mädchen und Frauen eingesetzt werden.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung.

17.12.2025

Unterzeichner*innen:

Sabine Keri (ÖVP); Lorenz Mayer (ÖVP)